

## Dachgeschoss

Unterm Dach befindet sich die Werkstatt des Bürstenmachermeisters Andreas Rupp, der bis 1953 im alten Schulhaus in Sondernach wohnte und mit seiner Frau bis ins hohe Alter arbeitete. Seine Bürsten und Pinsel verkaufte er im weiten Umkreis an Brauereien, Handwerker und Landwirte. Auch viele Privatleute zählten zu seinen Kunden. Auf seiner 19jährigen Wanderschaft sammelte er europaweit Erfahrungen.

Neben Holzrohlingen verschiedenster Art sind Muster von Borsten und Haaren, die für die Bürstenproduktion verwendet wurden, ausgestellt.



Bürstenmacherwerkstatt

Im Dorfhaus Hütten gewinnt der Besucher einen nachhaltigen Eindruck vom Leben und vom Handwerk in alter Zeit.

Das Haus wird vom Förderverein Hütten e.V. für Heimatpflege und Kultur betreut und unterhalten.

## Dorf Hütten

1216 nannte der kaiserliche Hofmarschall Anselm von Justingen die Anwesen unter seiner Burg „Studach“. Unter dem Burgherrn von Stöffeln wurde der Weiler „Hytto“ genannt



Dorf Hütten

Das Dorfhaus ist bei besonderen Anlässen geöffnet. Zusätzlich sind Führungen nach Anmeldung möglich.



SCAN MICH!



Kontakt Daten und Einkehrmöglichkeiten finden Sie auf unserer Homepage:

[www.förderverein-hütten.de](http://www.förderverein-hütten.de)

Weitere Infos:

**Tourismusbüro Schelklingen** | Tel.: 07394 248 17

Herausgeber:

**Förderverein Hütten e.V.** für Heimatpflege und Kultur



# Dorfhaus Hütten



Das Dorfhaus Hütten wurde Ende des 17. Jahrhunderts als Lehenhof der Herrschaft Justingen gebaut. Da es in seiner Substanz seit drei Jahrhunderten nicht verändert wurde, stellt es ein aussagekräftiges Dokument für die Geschichte der Region Schelklingen und der Ortschaft Hütten dar.

Zum Hof gehörte nur wenig Grundbesitz. Die Familien, die den kleinen Hof bewirtschafteten, konnten sich durch die Landwirtschaft kaum ernähren. Nach dem Tod der letzten Bewohnerin 1970 diente das Haus als Ferienwohnung. 1999 kaufte die Stadt Schelklingen das seit 1985 denkmalgeschützte Gebäude aus Fördermittel des Entwicklungsprogrammes „Ländlicher Raum“ und sanierte es mit erheblichem Aufwand.

Im Mai 2004 konnte es als Dorfhaus Hütten mit einem „Tag der offenen Tür“ seiner Bestimmung übergeben werden. Es beherbergt seither ein kleines Museum.

## Erdgeschoss

Im Erdgeschoss befinden sich links zwei Räume, die als Wohnräume genutzt wurden.



Schlosszimmer (mit Schlossmodell)

Im vorderen Raum wird heute die Geschichte der Reichsherrschaft Justingen dargestellt.



Eisenbahnzimmer

1901 erhielt Hütten mit dem Bau der Bahnlinie Münsingen – Schelklingen Anschluss an das Eisenbahnnetz. Im hinteren Raum finden sich Erläuterungen und Bilder zum Bau der Eisenbahntrasse.



Wagnerwerkstatt

Die Wagnerwerkstatt von Wagnermeister Thaddäus Sontheimer aus Ingstetten wurde 2003 der Gemeinde Hütten übergeben. Sie ist in der ehemaligen Tenne untergebracht. Hier finden sich einschlägige Werkzeuge für den Betreiber dieses Berufs und unter dem Dach ein Original Leiterwagen.



Alte Schmiede

Im ehemaligen Stall ist die Werkstatt von Schmiedemeister Jakob Herzog aus Hütten und dessen Vater. 1979 wurde das alte Schmiedegebäude auf der gegenüberliegenden Straßenseite abgebrochen und die Einrichtung fand ihren Weg in das Dorfhaus.

## Erster Stock

In den Räumlichkeiten im ersten Stock sind eine Bauerstube, ein Nähzimmer und eine altertümliche Küche untergebracht.



Bauerstube



Nähstube



Küche